

Konzepte und Lösungen

Bei der IT-Fachmesse Komcom finden Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung eine Bandbreite von Produkten

KARLSRUHE (RED) Vom 8. bis 9. Mai findet in Karlsruhe die Komcom Süd – die Fachmesse für Informationstechnologien, Finanz-Services und Consulting im Public Sector – statt. Diese IT-Fachmesse gilt als Pflichttermin für die EDV-Verantwortlichen und Abteilungsleiter aus der öffentlichen Verwaltung. Sie soll auch eine Plattform für neue Entwicklungen im öffentlichen Bereich sein, denn zu den Aufgaben der Messeveranstalter gehört es, neue Trends zu erkennen und zu fördern. Das Zusammentreffen von Unternehmern und Besuchern aus dem Public Sector liefert neue Impulse und Ideen für Produkte und Projekte. Jeder Besucher hat auch die Möglichkeit, sich in Foren und Workshops weiterzubilden und jede Menge Informationen und Fachwissen zu sammeln.

Keineswegs an Aktualität eingebüßt hat das Thema Doppik, das für doppelte Buchführung steht. Diese Umstellung auf das Neue Haushalts- und Rechnungswesen weist im Ländervergleich viele Diskrepanzen auf. In Baden-Württemberg zum Beispiel, das mit der Stadt Wiesloch, in der das erste Doppik-Projekt beheimatet war, zu der Gruppe der Frühstarter gehört, ist das Optionsmodell zugunsten ei-

ner Umstellungspflicht abgelöst worden, die bis 2012 befristet ist. Zahlreiche Anwender-Workshops zum neuen Finanzwesen haben daher weiterhin ihren Platz im Programm der diesjährigen Komcom Süd.

Weitere Vorträge wie zum Beispiel zu eGovernment, eVergabe, Sitzungsmanagement oder Gebäudeverwaltung werden auch auf dieser Messe angeboten. Auch Praxisforen stehen auf dem Programm: Gegenstand des ersten ist neben IT-Security und Dokumenten-Management-Systeme (DMS) in der zweiten Hälfte auch das Bürgermeisterforum, unter anderem mit den Themen Rats- und Kreistagsportale und Förderprogramme für Kommunen. Am zweiten Messetag wird das Praxisforum ausschließlich dem Thema Geo-Informationssysteme (GIS) gewidmet.

Einer der Aussteller ist der Datenverarbeitungsverbund Baden-Württemberg (DVV BW), der sich zum vierten Mal auf der Komcom SÜD präsentiert. Im Datenverarbeitungsverbund Baden-Württemberg haben sich die drei öffentlich-rechtlichen kommunalen Rechenzentren, die Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (Karlsruhe), die Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart

und die Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm mit der Datenzentrale Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts, Stuttgart, in einer Partnerschaft zusammengeschlossen. Auf diese Weise werden die Aufgaben der kommunalen Informationsverarbeitung im Interesse der Gemeinden, Städte und der Landkreise flächendeckend für Baden-Württemberg gelöst.

Sieben Standorte in Baden-Württemberg gewährleisten dabei die regionale Betreuung der landeseinheitlichen Lösungen und sorgen so für die Nähe zu den Kunden. In den vergangenen Jahren hat sich das Lösungsangebot des DVV BW für die kommunale Informationsverarbeitung spürbar verändert. Auf der Basis von Standardsoftware werden heute zeitgemäße Lösungen angeboten, die konsequent an die rechtlichen Gegebenheiten und die zukünftigen Anforderungen angepasst werden. Ein aktuelles Beispiel hierfür ist die Modernisierung der Lösung für die Personalwirtschaft.

Die diesjährigen Themenschwerpunkte des DVV BW sind Finanzwirtschaft (einschließlich Vorverfahren und Ordnungswidrigkeiten), Personalwirtschaft (dvv.Personal), Dokumentenmanagement und Archivierung

(dvv.Dokumea), Einwohnerwesen (LE-WIS und dvv.Meldeportal), Geoinformationssysteme (dvv.webGIS), eGovernment (dvv.Portalplattform, dvv.Virtuelle Poststelle).

Auch der Staatsanzeiger-Verlag präsentiert auf seinem Messestand zwei neue, innovative eGovernment-Lösungen. Durch den Einsatz der elektronischen Kommunikation und Verzicht auf Medienbrüche kann der Informationsaustausch mit der Verwaltung deutlich effizienter organisiert werden. Gerade bei den Vergaben öffentlicher Aufträge können durch den Einsatz der elektronischen Module (eVergabe) die Ausschreibungsverfahren schneller und kostengünstiger durchgeführt werden. Hier setzt der Staatsanzeiger auf die bundesweite Kooperation mit vergleichbaren Anbietern aus anderen Bundesländern. Auf der KomCom feiert auch ein elektronischer Stellenmarkt speziell für die Öffentliche Hand seine Premiere. Hier erhoffen sich die baden-württembergischen Verwaltungen deutliche Zeit- und damit auch Kostenreduzierungen bei der Auswahl der Stellenbewerber. In einem Workshop wird erstmals der Stellenmanager und Stellenmarkt „bwStellen“ vorgeführt.

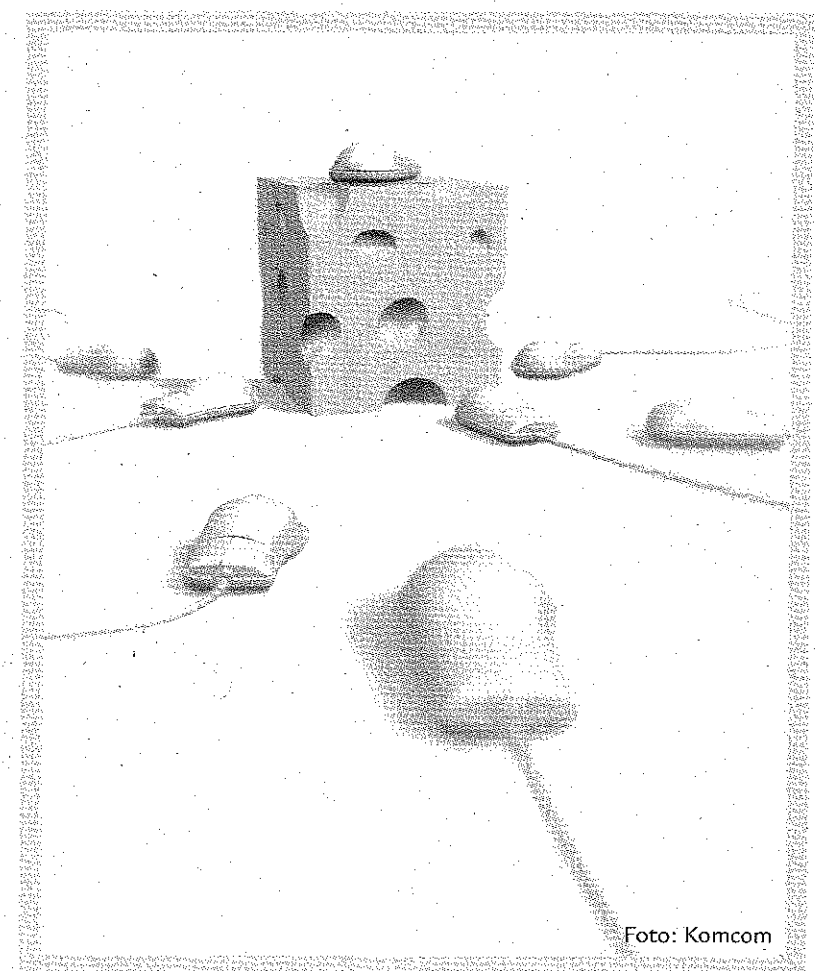


Foto: Komcom

Spannende und kompetente Informationen zur südwestdeutschen Landesgeschichte

dvv^{BW}
 ● ● ● Datenverarbeitungsverbund
 Baden-Württemberg

4 Partner im Verbund

● BAUM-Kataster
 ● SPIELPLATZ
 ● GRÜN und BAUHOF

● Planung
 ● Steuerung
 ● Information

MATEC
 Software-Systeme GmbH

dvv^{BW}
 ● ● ● Datenverarbeitungsverbund
 Baden-Württemberg

Der starke Partner für
 Gemeinden, Städte und